

Clever wohnen leicht gemacht

ECOLOGISCH: Wohnratgeber von GBV & Elektrofachhandel

Einfach und effizient Energie sparen? Schimmel vermeiden? Nachhaltigkeit von Sanierungen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert „ECOLOGISCH“, der Ratgeber für cleveres Wohnen. Die 48 Seiten starke Broschüre, herausgegeben vom steirischen Elektrofachhandel und dem Verband der gemeinnützigen Bauvereinigungen Steiermark (GBV), umfasst sämtliche Themen, die beim Wohnen von Belang sind.



v.l.n.r. Ing. Wolfram Sacherer; stv. GBV-Landesobmann; Ing. Mag. Cristine Dressler-Korp, FG-Obfrau des Radio- und Elektrofachhandels in der Wirtschaftskammer Steiermark; Mag. Christian Krainer; GBV-Landesobmann;

„Unsere ‚ECOLOGISCHEN‘ Tipps sind im Alltag leicht umsetzbar und tragen bedeutend zum Wohnkomfort und Geldsparen bei“, sind sich Cristine Dressler-Korp, Fachgruppenobfrau des Radio- und Elektrofachhandels in der Wirtschaftskammer Steiermark, und GBV-Landesobmann Christian Krainer einig. „Wir sind davon überzeugt, mit diesem Ratgeber ein Standardwerk für nachhaltiges Wohnen geschaffen zu haben.“

„ECOLOGISCH“ liegt ab April zur kostenlosen Mitnahme im steirischen Elektrofachhandel auf und wird mit der Betriebskostenabrechnung der steirischen Wohnbaugenossenschaften versendet.



Foto: RLB

Aktiver Klimaschutz als Herausforderung für Unternehmen: Johannes Fresner (Stenum), Johann Jauk (RLB-Vorstand), LR Johann Seitinger und HR Wilhelm Himmel (WIN) (v.l.n.r.).

Unternehmen, die ihren Energieeinsatz rationell vorausplanen und optimieren wollen.“

Know-how und Finanzierung im Kombi-Paket

Damit ihre Bemühungen von nachhaltigem Erfolg gekrönt sind, braucht es neben fachlichem Know-how durch intensive Beratung auch maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle mit einem Partner. Beide Komponenten sind in der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit und der Raiffeisen Landesbank in optimaler Form gewährleistet. RLB-Kommerzkunden-Vorstand Johann Jauk erklärt zur „WINenergy!“-Initiative aus der Sicht des regionalen Finanzdienstleisters in Bezug auf seine Kunden: „Wir wollen den Unternehmen verbrauchssenkende Investitionen im Bereich Energieeffizienz durch unsere interessanten Finanzierungsmodelle schmackhaft machen“,

streicht er die Vorteile für die am Programm teilnehmenden Firmen hervor. „Neben dem wichtigen Beitrag zum Klimaschutz ergeben sich durch die zum Teil enormen Einsparungen im Energieverbrauch gewichtige Wettbewerbsvorteile für diese Betriebe.“

Effizienzpotenziale gezielt nutzen

Trotz der bisherigen Bemühungen liege noch ein weiter Weg vor uns, betont Wilhelm Himmel: „Rund 88 Millionen Tonnen CO₂ wurden 2007 in Österreich in die Luft geblasen, das sind 10,6 Tonnen pro Einwohner, mehr als in anderen Staaten der EU.“ Gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen, wie die umstrittene EU-Glühlampenverordnung, würden in ihrer Dimension leider oft verkannt: „Damit werden europaweit bis zum Jahr 2020 insgesamt 80 TWh Energie gespart. Das entspricht dem Stromverbrauch von 23 Millionen Haus-

halten.“ Wie die Beratung bei typischen Produktionsbetrieben in der Praxis aussehen kann, berichtete WINenergy-Berater Johannes Fresner. „In vielen Unternehmen besteht ein hohes Energie-Einsparungspotenzial“, zitierte er aus einer aktuellen Studie: „Durch den Einsatz verlustarmer Technologien und die Investition in Prozessoptimierungen sowie Energierückführung können nicht selten bis zu 20 Prozent eingespart werden.“ Als konkretes Beispiel führt er die erfolgreiche Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen bei der Lackiererei Herk in Knittelfeld an. Die Modernisierung der Lüftung in den einzelnen Lackierkabinen rechnete sich nach drei Monaten, eine neue Gasheizung sei in drei Jahren abbezahlt. Daneben wurde das Dach isoliert und eine Solaranlage installiert. „Durch diese Maßnahmen können pro Jahr 6230 Liter Heizöl und 4000 kWh Strom eingespart werden“, erklärte Energietechniker Fresner. ●